

Röflach. (Schlußübung der Feuerwehr.) Am 14. November 1928 um 15.30 wurde mittels Sirene die Feuerwehr in Röflach alarmiert. Durch Hauptmann Franz Dengg d. Ae. wurde die Schlußübung angeordnet. Als Brandobjekt war der große Stadel der Frau Katharina Brantl angenommen. In 2 Minuten rückte das Klüstanto mit dem Aggregat sowie die Motorspritze ab. Mit fünf Schlauchlinien wurde das Brandobjekt richtig angegriffen. Abends versammelten sich die Feuerwehrkameraden im Vereinsheime Branhause Restauration Meschel; es galt einen Kameraden zu ehren, der sich uneigennützig und selbstlos der Feuerwehr und dem Rettungswesen zur Verfügung stellte, und zwar ist dies Zengwart Herr Michael Reinhardt. Hauptmann Herr Franz Dengg d. Ae. hob in einer Ansprache alle Verdienste, die sich Herr Reinhardt in der Feuerwehr- und Rettungswesen erworben hat, hervor und hestete ihn das von der Bundesregierung gestiftete Ehrenzeichen für 25jährige und erspriessliche Tätigkeit auf dem Gebiete der Feuerwehr- und Rettungswesen an die Brust. Auch im Rettungswesen hat Herr Reinhardt erspriesslich mitgearbeitet. Herr Chefarzt Medizinalrat Dr. Klopfer beleuchtete in einer Ansprache seine außerordentliche aufopfernde Tätigkeit und ersuchte, so wie bisher dem humanen Verein angehören und die mühevollen Arbeit im Rettungsdienste noch mit so großem Eifer für das Wohl der Oeffentlichkeit weiter zu verrichten. Am 15. September 1928 machte der Gefeierte die 100. Rettungsfahrt; er wurde vom Chefarzt Herrn Dr. Klopfer und Hauptmann Franz Dengg d. Ae. beglückwünscht und ein 100 S.-Gold-Stück überreicht. Herr Reinhardt dankte herzlich für die große Ehrung und Anerkennung.